



### Die Fußball-Abteilung im Wandel der Zeit

Im Jahre 1922 mehrten sich die Wünsche in den Turn- und Schlagballabteilungen der DJK Adler 1910 Frintrop auch Fußball spielen zu wollen. So beauftragte man Anton Hardt, die Gründung einer Abteilung vorzubereiten. Ihre ersten Meisterschaftsspiele trugen die zwei Herren-Mannschaften und eine Jugend-Mannschaft ab dem 7. Oktober 1923 auf dem Platz an der Reckstraße aus, der gegen Zahlung einer Pachtgebühr zusammen mit dem Spielverein „Frintroper Höhe“ benutzt wurde. Bis heute ein Highlight in der Geschichte unserer Fußballabteilung ist der deutsche Vizetitel bei der DJK-Reichsmeisterschaft 1932 in Dortmund.

*Johannes Saxe hat das Endspiel als 11-Jähriger in Frintrop miterlebt und schildert seine Erinnerungen:*

*„Das Endspiel um die DJK-Reichsmeisterschaft 1932 versetzte ganz Frintrop in eine wahre Fußball-Euphorie. Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Weltwirtschaftskrise, mehr als 5,5 Millionen Erwerbslose) fehlte natürlich vielen Adler-Anhängern das Geld für eine Bahn- oder eine Busfahrt zum Endspiel in Dortmund. Pkw-Besitzer konnte man damals in Frintrop fast an zehn Fingern abzählen. Also schwangen sich die Fans zu Hunderten auf ihre Drahtesel, um sich dieses Großereignis nicht entgehen zu lassen. Pulks von 20-30 Radfahrern*

*starteten von der Schlossstraße Richtung Dortmund. Die damaligen Räder hatten längst nicht die Qualität wie heute. Eine Gangschaltung gab es nicht, Geld für gute Bereifung fehlte, und manches Loch im Fahrradreifen wurde mit einer „Oberlage“ und „Unterlage“ aus alten Reifenstücken verschlossen. Aber das machte nichts, man war ja durch das gemeinsame Ziel Dortmund schicksalhaft verbunden. Uns Jüngeren aus den „Knabenmannschaften“ blieb eine Fahrt nach Dortmund natürlich verwehrt. Dennoch hatten wir einen ganz besonderen Kontakt zum Endspielgeschehen in Dortmund. Und der funktionierte so: Da Radios eine Rarität waren und es Fernsehen nicht gab – Telefon Fehlanzeige –, nahm der Vereinswirt von Adler, Stammhauswirt Hugo Rothäuser, einen Korb Brieftauben mit nach Dortmund. Jedes Mal, wenn ein Tor gefallen war, ließ er eine Brieftaube aufsteigen. Eine Hülse am Bein der Taube sollte den jeweiligen Spielstand nach Frintrop melden.*

*Wir Jungens lagen am Stammhaus im Graben und erwarteten sehlichst die erste Taube. Sobald sie im Taubenschlag gelandet war, wurde der Inhalt der Hülse durch das Dachfenster ausgerufen. Jubelschreie bei der ersten Taube – 1:0 für Adler. Aber mit jeder weiteren Taube schlug die Begeisterung in tiefe Enttäuschung um, manches Stoßgebet wurde zum Himmel gerichtet, unwissend, dass der liebe Gott für Fußballergebnisse nicht zuständig ist. Endergebnis 5:2 für DJK Sparta Nürnberg. Selbst die letzten Tauben schienen ein Mitgefühl mit uns*

